

LeineRetter

Das Mitgliedermagazin der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt



Impressum

Herausgeber

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5
30519 Hannover-Döhren
Telefon (0511) 83 70 60
Telefax (0511) 98 59 49 22
www.bez-hannover-stadt.dlrg.de
bz.hannover-stadt@dlrg.de

Chefredakteur

Manfred Buttke (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 8 48 99 77
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe

Thorsten Schmidt (ts), Friedel Steffen (fs), Zuzana Nagyova (zn), Manfred Buttke (mb), Torsten Heuer (th), Karsten Heddenhausen (kh), Tania Hochhut (tho), Werner Stoltze (ws), Daniel Kurowski (dk), Michael Müller (mm), Lennart Wermke (lw), Peter Breitkopf (pb), Marcel Rothgänger (mr), Ulrich Scheuermann (us), Lilli Meier (lm), Karina Stricks (ks), Martin Wantosch (mw), Florian Wesemeier (fw)

Fotos

Manfred Buttke, Lawrenz, Florian Wesemeier, Volker Zaddach, Monika Lawrenz/LVH, Redaktionsarchiv

Layout & Schlussredaktion

pflüger : kreativ ackern.
Stiftstraße 12 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95
www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Auflage

2000 Stück

Anzeigenleitung

Manfred Buttke
Telefon (0511) 8 48 99 77
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Manuskripteinsendung

Gerne nehmen wir Ihre Manuskripte und Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung eines Manuskripts oder eines Fotos gibt der Urheber die Zustimmung zur Wiedergabe des Manuskripts und/oder des Fotos in Medien des DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Herausgeber, Redaktion und Satzbüro keine Haftung.

Urheberrecht

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, in Bildern, in Skizzen, Grafiken o.ä., die zu eventuellen Schäden führen, wird keine Haftung übernommen.

Mitglied im Paritätischen und im Deutschen Jugendherbergswerk und in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine (AGDV).

Bürgermeisterin dankt DLRG für ihren Einsatz



Christine Ranke-Heck

Im Namen des Bezirksrates Döhren-Wülfel hat Bezirksbürgermeisterin Christine Ranke-Heck dem DLRG-Bezirk Hannover Stadt e.V. ihren Dank dafür ausgesprochen, dass DLRG-Sanitäter am 1. Mai 2009 einen der Demonstrationzüge »Bunt statt braun« begleitet haben. Diese Demonstration richtete sich gegen einen geplanten Aufmarsch rechtsextremistischer Gruppen anlässlich des Tags der Arbeit.

»Durch diese friedliche Demonstration«, so Frau Ranke-Heck, »haben wir gezeigt, dass

wir uns gegen jegliche Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus wenden und für ein Menschenbild eintreten, das geprägt ist von Weltoffenheit und Toleranz gegenüber unseren Mitbürgern, egal welcher Herkunft.« Besonders geht die Bürgermeisterin auf die Leistung der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt ein: »Sie haben als DLRG einen großen Teil dazu beigetragen, dass diese Veranstaltung wirklich gut verlaufen ist, herzlichen Dank dafür!« mb

Meine erste Demo

Mein Mann Torsten stellte mir irgendwann die Frage, was ich davon halten würde, wenn die DLRG an einer Demonstration gegen die NPD am 1. Mai teilnehmen würde, ob ich da auch mitkäme. Im ersten Moment war ich sehr überrascht, denn ich dachte, unser Verein sei »unparteiisch«. Da wir aber einen offiziellen Auftrag zur Absicherung der Veranstaltung erhalten hatten, verstieß es rechtlich nicht gegen unsere Satzung. Trotzdem war ich mir, genauso wie mehrere unserer Mitglieder, nicht sicher, ob es wirklich eine gute Idee sei. Ich stellte mir die Frage, ob es für mich gut ist, ob ich dadurch vielleicht Probleme in meinem Umfeld kriegen könnte? Ich bin Ausländerin, lebe seit gut sechs Jahren in Deutschland und wurde bis jetzt nicht persönlich mit Fremdenfeindlichkeit konfrontiert. Na-

türlich kriege ich mit, dass es sie gibt und dass sie, gerade jetzt in Zeiten der Wirtschaftskrise, immer stärker wird, da sich die Leute viel leichter beeinflussen lassen als sonst, wenn es ihnen gut geht. Und so kann ein Ausländer, der ihnen womöglich die Arbeit »vor der Nase wegschnappt«, schnell zu einer Zielscheibe werden. Das war dann der Auslöser, der mich dazu gebracht hat, mitzumachen und ein Zeichen zu setzen, dass Fremdenfeindlichkeit in Zeiten, in denen wir dabei sind die Grenzen zu öffnen, definitiv nichts zu suchen hat. Und vielleicht werden jetzt manche von Euch schmunzeln, aber ich war nach der Demo stolz auf mich, dass ich meinen persönlichen Beitrag zu einem friedlichen und harmonischen Zusammenleben ohne Fremdenhass geleistet habe. zn



DLRG jetzt auch Mitglied in der AGDV

Die Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine von 1954 e.V. (AGDV) ist eine Dachorganisation, der 34 Vereine angeschlossen sind. Deshalb freut es uns sehr, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft als 34. Mitglied in unseren Reihen begrüßen zu können.

Die Aufgabe der AGDV besteht u.a. darin, Vereine zu unterstützen, wenn sie Bedürfnisse aufweisen, die organisatorischer oder politischer Hilfe bedürfen. Auch gemeinsame Veranstaltungen zu Weihnachten, Neujahr oder Ostern stehen auf dem Programm, um die Gemeinschaft untereinander zu fördern.

Wir hoffen auf eine angenehme Zusammenarbeit und wünschen Ihnen alles Gute.

Der AGDV-Vorstand
Dieter Klottig, 1. Vorsitzender



Wir stellen vor:

Pia Wesemeier, geb.
19.06.2009 um 13:26 Uhr.
3.490 g schwer, 56 cm groß,
34 cm Kopfumfang.

Wir gratulieren den stolzen Eltern Dr. Maren und Florian Wesemeier und heißen Pia in der DLRG-Familie herzlich willkommen!

DLRG-Kalender 2010

Zwölf ausdrucksstarke Motive (ca. 20 x 30 cm) auf hochwertigem Fotopapier zeigen die Arbeit der ehrenamtlichen DLRG-Rettungsschwimmer in Hannover. Mit dem Kauf des Kalenders wird die Ausbildungsarbeit der DLRG Hannover unterstützt.

Der Kalender kostet 25,00 Euro pro Stück, bei Postversand zzgl. 5,00 Euro für Porto und Verpackung; bei Selbstabholung in der DLRG-Geschäfts-

stelle (Wagenfeldstraße 5, 30519 Hannover-Döhren) entfallen diese Versandkosten.

Die Bestellung des Kalenders ist ab sofort möglich – alle Bestellungen bis zum 1. Dezember 2009 können berücksichtigt werden, vorausgesetzt, der fällige Betrag ist auf das Konto 581 793 500 BLZ 251 900 01 bei der Volksbank Hannover mit dem Kennwort »Kalender 2010« eingezahlt worden. mb

Retter in der Not

Im Januar 2009 führte der Bezirk Hannover-Stadt eine Eisrettungsübung am Waldsee in Krähenwinkel durch. Dabei wurde zur allgemeinen Überraschung festgestellt, dass die Reifen des Taucheinsatzfahrzeuges (von allen liebevoll »Wombat« genannt) dringend erneuert werden mussten. Jedoch stand hierfür eigentlich kein Budget zur Verfügung.

Ein paar Tage später ging auf dem Konto der DLRG Hannover die großzügige Spende eines Kameraden ein – so, als hätte dieser Gedanken lesen können. Unerhoffterweise konnten nun doch noch neue Reifen gekauft werden. Wieder einmal entpuppte sich der Spender als Hans von Malottki.

Lieber Hans, auf diesem Wege noch einmal unser aller Dank, wieder einmal warst Du der »Retter in der Not«. th

Bestandene Prüfungen

Der Vorstand der DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. gratuliert zur bestandenen Prüfung:

- Andreas und Bernd Kaminski als Taucheinsatzführer
- Daniel Kurowski als Lehrtaucher DLRG
- Ulrich Scheuermann als Multiplikator Tauchen
- Christian Löhr als Rettungsassistent
- Marcel Rothgänger, Patrick Zasada und Jan Heise zur CMAS * Prüfung

th

Neu: Onlinespende

Ein neues Online-Tool zur Abwicklung von Spenden ist auf der DLRG-Website in Betrieb genommen worden. Die Online-Spende ist denkbar einfach und selbst für Internet-Einsteiger leicht zu bedienen: Der Spender gibt auf der Internet-Seite

► <http://bez-hannover-stadt.dlrg.de/spenden.html>

seine Bankdaten in eine Eingabemaske ein und bestätigt den Spendenbetrag. Innerhalb weniger Tage findet dann die Abbuchung vom Konto des Spenders statt.

Die ersten Spenden zur Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. sind bereits eingegangen, wofür sich der Vorstand herzlich bei allen Spendern bedankt. th/mb

Willkommen!

Neumitglieder

Der Vorstand der DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V. begrüßt neue Mitglieder in den Reihen der Retter:

Mathilde Ballhausen, Denise Bellmann, Elija-Samuel Büsche, Nicholas Derp, Justus Dralle, Tim Füchtenbusch, Lina Gholani-Arijeteh, Tobias Gläser, Arwin Langenstraßen, Fiete Ruben Leinweber, Alissa Otte, Anabelle Otte, Harriet Otte, Jens Otte, Jakob Petrek, Simon Romberg, Bettina Rudolph, Stefan Rupprecht, Tim Versümer, Bianca Wenzel, Pascal Paul Widera

Herzlich Willkommen bei uns – schön, dass Ihr da seid! Jedes Neumitglied wird noch gesondert zur Begrüßungsveranstaltung am 17.10. eingeladen. mb



Eine gesunde Persönlichkeit für das beste im Leben

Andreas Kallmeyer
Heilpraktiker

Engelbosteler Damm 7
30167 Hannover

Telefon (0511) 2 70 47 82
Telefax (0511) 8 06 00 16

E-Mail info@kallmeyer-naturheilpraxis.de
Web www.kallmeyer-naturheilpraxis.de

Kallmeyer

Naturheilpraxis



Heinz Scholz

25. April 1933 – 13. Juni 2009

Mitte Juni ist unser Kamerad Heinz Scholz an den Folgen eines Krebsleidens verstorben.

Ich habe Heinz bei meinem Wachdienst im Strandbad Maschsee kennen und schätzen gelernt. Er hat allen Wachgängern im Strandbad einen beispiellosen Dienst vorgelebt. Heinz kam nicht nur stets pünktlich, sondern war darüber hinaus immer schon eine halbe Stunde vor allen anderen bei der Arbeit. Mit viel Fleiß, Gründlichkeit und Herzblut tat er seinen ehrenamtlichen Dienst in der DLRG.

Aufgrund seiner ehrlichen, offenen und besonders pflichtbewussten Art, stets um die Sicherheit der Gäste besorgt, ist er über die Jahre nicht nur den DLRG-Mitgliedern sondern auch vielen Stammgästen im Strandbad ans Herz gewachsen.

Über das herausragendes Engagement im Maschsee-Strandbad hinaus war Heinz langjährig auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig und hat sich unter anderem bei zahlreichen Schützenausmärschen und Stadtfesten in Hannover zum Wohle der DLRG eingebracht.

Mit seiner Aufrichtigkeit und Ordentlichkeit hat Heinz den guten Ruf der DLRG Hannover unter den Badegästen im Maschsee-Strandbad maßgeblich mitgeprägt und mich und viele andere, die ihn kennengelernt haben, auch mit seinem Beispiel an Pflichtbewusstsein geprägt.

Wir schulden Heinz Scholz großen Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die DLRG im Bezirk Hannover-Stadt.

Unser Mitgefühl geht an die Hinterbliebenen.

Daniel Kurowski



Am 29.05.2009 wurde auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Ricklingen im Freizeitheim Döhren die Auflösung der Ortsgruppe beschlossen. Auf dem Bild zu sehen: Alexander Scharnofske, Klaus Werther, Stephan Weber und Thorsten Schmidt

Alte Kameraden trafen sich

Das erste Treffen der DLRG-Oldies im Freizeitheim Döhren fand, organisiert durch Manfred Buttke, Friedel und Karin Steffen, am 6. Juni statt. Ich war gespannt – wen trifft man da? Selbst lebte ich seit 1954 in Braunschweig und war nun nach 55 Jahren (!) wieder nach Hannover eingeladen. Wer lebte denn noch, und ob man sich wiedererkennt? Manfred, Friedel und Karin empfingen uns eintreffende Senioren und betreuten uns mit Kaffee und Kuchen. Zur Einleitung hatte Manfred, der mit Abstand Jüngste am Tisch, den statistischen Durchschnitt vom Alter, der Mitgliedsdauer usw. festgestellt. Einzeln wurden die Kameradinnen und Kameraden einander vorgestellt.

Mit Beamer – wie das heute üblich ist – wurden Fotos aus alten DLRG-Zeiten von 1950 bis 1952 gezeigt, unterbrochen nur durch Erklärungen von Fotograf und Abgebildeten.



Matthilde Ballhausen hatte eine DLRG-Festzeitung vom August 1946 dabei und berichtete von ihren Tieftauchvorführungen. Erstaunen riefen die Bilder von Fesselschwimmvorführungen hervor sowie die Bilder von DLRG-Vorführungen im teilerstörten Annabad 1950 vor britischen Besatzungssoldaten.

Manch einer fand alte Mitstreiter wieder – es war einfach schön in diesem Kreis dabei zu sein. Vor dem Tauchereinsatzfahrzeug wurden noch Gruppenfotos gemacht und das nächste Seniorentreffen für den 9. Oktober festgelegt – gleicher Ort, gleiche Zeit. ws



Seit dem letzten LeineRetter haben uns vier Kameraden für immer verlassen.

**Margret Bernau
Siegfried Ostendorf
Heinz Scholz
Heinrich Sendzik**

Alle vier Kameraden haben sich sehr um die DLRG in Hannover verdient gemacht. Wir werden sie ehrend in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Der Vorstand



Neue Website online

Bei Umfragen hat sich ergeben, dass ungefähr 75 % der Rettungsschwimmkursteilnehmer das DLRG-Angebot über das Internet gefunden haben. Um diesen neuen

Kanal optimal zu nutzen, will der Verband seine Angebote in Zukunft verstärkt online vorstellen. So kann die Anmeldung zu einem Kurs schon jetzt direkt über

die Internetseite erfolgen. Sie wird dann automatisch an die Geschäftsstelle geleitet.

Der Wunsch nach besserer Onlinepräsenz setzt eine moderne Architektur voraus: Neben dem Design der DLRG-Website ist zu Ostern 2009 auch die technische Basis aktualisiert worden. Statt wie bisher in der für das frühe Internet üblichen HTML-Sprache mühsam von Hand wird die Seite nun dynamisch durch eine moderne Datenbank erzeugt, in der die Inhalte gespeichert sind. »Das hat große Vorteile«, so Webmaster Karsten Heddenhausen. »Die Eingabe von Texten und Informationen ist erheblich einfacher: Texte können nun einfach in eine Maske getippt werden, wie man das von Textverarbeitungsprogrammen kennt. Programmierkenntnisse sind nicht mehr erforderlich. Die Aktualisierung der Seite ist dadurch erheblich erleichtert worden.« kh

► <http://bez-hannover-stadt.dlrg.de>

Trainingszeiten Stadionbad

Training am Dienstag

19:00 – 20:30 Uhr 1x 50 m Bahn Schwimmen, Tauchen, Leben retten! – Das Jugendtraining ist Anlaufstelle für schwimmbegeisterte Kinder und Jugendlichen und solche, die es noch werden wollen.

Training am Donnerstag

17:00 – 18:00 Uhr Schwimmbildung Anfänger / Seepferdchen im Lehrschwimmbecken
18:00 – 19:00 Uhr 1 x 50 m Bahn für Training der Seepferdchen zum Erwerb des DJSA Bronze, Silber oder mehr
19:00 – 20:00 Uhr 2 x 25 m Bahnen Jugendtraining ab DJSA Bronze (Tiefwasser am Sprungturm)
1 x 25m Bahn Schnorcheltauchausbildung (Tiefwasser am Sprungturm)
20:00 – 20:30 Uhr 2 x 25m Bahnen WRD / Rettungsschwimmer und Tauchausbildung (Tiefwasser am Sprungturm)
1 x 25m Bahn Ausbildung und Abnehmen DRSA (Tiefwasser am Sprungturm)
20:30 – 22:00 Uhr 1 x 25m Bahn Mitgliederfitnes ab 30 (Flachwasserbereich)
2 x 25m Bahnen Taucher (Flachwasserbereich)

fs

DLRG-Mitglied – und nun?

Viel gelobt und immer wieder hervorgehoben: das Ehrenamt. In der DLRG Hannover stehen allen Ehrenamtlichen viele Türen offen. Die Mitglieder werden in den Bereichen gefördert, in denen sie es sich einerseits wünschen und wo es aus Sicht des Verbandes sinnvoll und zielführend ist.

Gerade für Neumitglieder mag die Vielfalt möglicher Tätigkeiten innerhalb der DLRG verwirrend sein. Daher hat der Vorstand einen Fragebogen für Neumitglieder eingeführt. In diesem kann ein neues Mitglied ankreuzen, an welchen Bereichen der DLRG Hannover es Interesse hat und wo es sich gern engagieren würde. Für jeden einzelnen Aufgabenbereich gibt es einen Ansprechpartner, der nach Eingang des Fragebogens den Kontakt sucht.

Außenstehende verbinden mit der DLRG oft nur Schwimmbildung oder Wachdienst an

Seen oder der Küste. Doch gibt es noch so viel mehr!

Stellvertretend für die vielen einzelnen Aufgabengebiete seien an dieser Stelle nur die Jugendarbeit genannt, die Arbeit im Katastrophenschutz und in der Gefahrenabwehr der Landeshauptstadt, Verwaltungstätigkeiten, Tauchen, Seniorenbetreuung oder die Sanitätsdienste.

Darüber hinaus ist die DLRG ein ganz normaler Verein, der wie jeder andere Verein auch, auf die Fähigkeiten seiner Mitglieder angewiesen ist: von der Hausfrau zum Steuerberater, vom Juristen zum Tischler. Jede im normalen Leben ausgeübte Fähigkeit kann auch DLRG-intern eingesetzt werden.

Den Möglichkeiten zur Entfaltung sind in der DLRG Hannover keine Grenzen gesetzt – was immer zielführend und finanzierbar ist, kann bei uns auch umgesetzt werden. th



Corporate Design
grafische Arbeiten
Vernetzung von Kreativen

pflüger : kreativ ackern.

Gero Pflüger
Gestalter und Consultant

Stiftstraße 12
30159 Hannover

Telefon (0511) 89 88 18-94
Telefax (0511) 89 88 18-95

www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de



Unsere Jugendtrainerinnen – ein Briefwechsel zwischen Lilli (li.) und Karina (re.)

Meine Karina!

Jetzt bin ich schon seit einigen Wochen in Neuseeland, und es geht mir gut hier. Doch trotz der vielen neuen Eindrücke und der tollen Erfahrungen, die ich hier mache, vermisse ich Dich.

Ich vermisse das Training: die Art und Weise, wie wir die Trainingspläne zusammenstückeln, uns jeden Dienstag treffen und ein tolles Training geben. Dabei haben wir klein angefangen. Als »Trainingskinder« waren wir vor allem darauf aus, Meter abzureißen und die 1000-Meter-Marke zu knacken. Wer hätte gedacht, dass wir später unser Wissen und Können an der Seite von Ilka an die Jüngeren weitergeben und das Training übernehmen würden? Jetzt sind wir soweit: Ich hab den Lehrschein, Du bist ausgebildete Assistentin, und wir haben ein klasse Trainerteam zusammengestellt.

Wir haben uns weiterentwickelt, sind 2007 erst in den Jugendvorstand gewählt worden, dann als Delegierte auf Landesebene zum Landesjugendtag gefahren, kurz darauf als Mitarbeiter zum Landesjugendtreffen, das wir seither regelmäßig besuchen. In dieser Zeit bist Du mir eine wichtige Freundin geworden und geblieben! Ich habe die Gespräche und so manche Aktion mit Dir sehr genossen.

Ich vermisse auch die Freizeitarbeit mit den Planungen, den Treffen und dann die Freizeiten, die wir trotz einiger Widrigkeiten immer gemeistert haben und wo wir viel Spaß hatten. Vor 2 ½ Jahren hätte ich mir nicht träumen lassen, was wir alles zusammen auf die Beine stellen können und dass wir auch in schwierigen Zeiten fest zusammenhalten und ein gutes Team bilden. Ich glaube, wir sind an unseren Aufgaben gewachsen. Ich bewundere, wie selbstbewusst Du geworden bist und wie toll Du die eine oder andere Veranstaltung organisiert hast. Ohne Dich wäre ich aufgeschmissen gewesen.

Heute sind wir an einen Punkt gekommen, an dem sich unsere Wege vorerst für begrenzte Zeit trennen: Ich bin ein Jahr in Neuseeland, Du arbeitest auf Dein Abi hin und leitest eine Trainingsgruppe, auf die wir sehr stolz sind. Wir können mit Fug und Recht von uns sagen, dass wir viel gelernt und erreicht haben, und dass wir nicht aufgeben. Ich bin stolz auf Dich, weil Du weiterführst, was wir zusammen angefangen haben, und ich bin froh, Dich meine Freundin nennen zu dürfen, denn Du warst immer für mich da und hast mich unterstützt. Danke!

Lass es krachen! Mit vielen Küssen grüßt Dich
Lilli

Mein Lillilein,

ich wünsche dir ganz ganz viel Spaß in Neuseeland. Komm heile wieder!

Ich vermisse das gemeinsame Dienstagstraining mit Dir im Stadionbad schon jetzt und werde montags auf Deinen Anruf zum genauen Trainingsplan aufstellen warten oder, ganz in Gedanken, Deine Nummer wählen. Vor Jahren, als wir noch die kleinen, ehrgeizigen Schwimmkinder waren und gewetteifert haben, wer schneller ist, hätten wir nicht im Traum daran gedacht, dass wir heute dort selber als Trainerinnen am Beckenrand stehen würden. Weißt Du noch, wie wir bei der »kleinen« Gruppe mitgeholfen haben? Und dann, als wir das erste Mal aushilfsweise das Training ohne Ilka als erfahrene Trainerin an der Seite geleitet haben? Mit Dir zusammen hat es viel Spaß gemacht und ich konnte mich immer auf Dich verlassen.

Kurz darauf wussten wir kaum wie uns geschieht, und wir waren Mitglied im DLRG-Jugendvorstand. Mittlerweile fühle ich mich dort richtig wohl. Komisch ist es nur, jetzt ohne Dich zur Sitzung zu fahren. Besonders schöne Erinnerungen habe ich an die vielen gemeinsamen Freizeiten und Seminare, die wir belegt oder geleitet haben. Durch Dein Wissen ist die eine oder andere Power- oder Keynotepräsentation entstanden, auf die wir stolz sein können. Wir waren nicht nur auf Bezirksebene, sondern auch auf Landesebene unterwegs, wo wir kurzentschlossen als Programmmitarbeiter mitgefahren sind, was ich mein Leben lang nicht vergessen werde.

Ich habe eine Menge gelernt, Erfahrungen gesammelt und natürlich haben wir gemeinsam viel gelacht. Aber das gemeinsame Arbeiten hat mir ebenso gut gefallen. Wenn ich z.B. an die letzten Bezirksmeisterschaften zurückdenke: Mit den langen Vorbereitungen, wo ich dann als Wettkampfrichter die Stoppuhr gequält habe und Du immer zum Einsprucherheben losmarschiert bist.

Auch außerhalb der DLRG warst Du eine super Freundin und ich möchte Dir für die schöne Zeit danken!

Ich hab Dich ganz doll lieb,
Dein Karilein :-*



Kinderbootsfahrten beim Anderter Schleusenfest 2008 auf der »Ondertunun«

»Ondertunun«?

Eine Ortsgruppe stellt sich vor

»Ondertunun« ist der ursprüngliche Name des Stadtteils Anderten, so wie er im Jahre 985 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt wurde. Auf diesen Namen wurde 2006 auch das neue Motorrettungsboot (MRB) der Ortsgruppe Anderten getauft; auf der Suche nach einem würdigen Namen kam dieser Vorschlag aus den Reihen der Jugendgruppe und wurde sofort angenommen.

Die Ortsgruppe Anderten wurde am 3. Oktober 1967 als erste der heute vier Ortsgruppen im Bezirk Hannover-Stadt gegründet; mit 217 Mitgliedern (Stand 31.12.2008) ist sie damit nicht nur die größte, sondern auch die älteste. Eines der Gründungsmitglieder, Karl-Heinz »Kalle« Weber, führte die OG fast 20 Jahre lang mit großem Erfolg; in die

ser Zeit wurden vor allem die Schwerpunktbereiche Ausbildung, Jugend und Wachdienst auf- und ausgebaut. Auch das gesellige Miteinander fand Platz in der Ortsgruppe: Zu den fest etablierten Veranstaltungen gehören auch heute noch beispielsweise Oster- und Weihnachtspreisskat, die Radtour am 1. Mai und das Schlachtebuffet im November. Nach dem heutigen Ehrenvorsitzenden »Kalle« Weber wurde 1997 übrigens das erste eigene Rettungsboot benannt.

Die heutigen Schwerpunktbereiche unterscheiden sich kaum von den damaligen, lediglich der Bereich des Einsatzwesens hat sich vom reinen Wachdienst hin zu Wachdienst, Katastrophenschutz- und Rettungsdienst weiterentwickelt; die Ausbildung getreu dem DLRG-

Motto »Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer« genießt nach wie vor einen hohen Stellenwert. Der dienstägliche Trainingstag im Hallenbad Anderten kann dementsprechend durchaus auch als Grundkonstante der Anderter DLRG angesehen werden. Dass alle Altersgruppen an diesem einen Tag in der Woche zusammenkommen, hat den Vorteil, dass die Kommunikation untereinander

erleichtert wird und sich alle untereinander kennen.

Die Öffentlichkeitsarbeit, die in der DLRG leider häufig ein Schattendasein führt, hat auch in Anderten Höhen und Tiefen erlebt. Als eindeutig positiv zu werten sind aber der umfangreiche, aktuelle Internetauftritt der OG sowie die jährliche Präsentation der DLRG auf dem Anderter Schleusenfest mit Infostand, Kinderbootsfahrten und Rettungsvorführungen. fw



Buntes Ortsgruppenleben: Die Teilnehmer des Spaßwettkampfs Mai 2009

Längst nicht nur Schwimmen – die Anderter Jugendarbeit



Dynamische Jugend:

Besuch beim Wachdienst anno 2004 – heute ist ein Großteil immer noch aktiv, teilweise im Jugendvorstand



Spaßwettkampf 1:

Eltern schwimmen mit allen Auftriebshilfen



Spaßwettkampf 2:

Eltern-Kind-Disziplin

Spiel, Spaß und Freude: Das alles kann man bei uns in Anderten erleben. Neben dem normalen Schwimmtraining, das auch die Jugend mitgestaltet, veranstalten wir für die Kinder der Ortsgruppe verschiedene Aktivitäten. In den letzten Jahren gab es jedes Jahr das Faschingsschwimmen, wo die Kinder verkleidet schwimmen gehen konnten, außerdem veranstalten wir jedes Jahr das Weihnachtsschwimmen.

Dieses Jahr hatten wir eine Premiere: Wir haben einen Spaßwettkampf für die Ortsgruppe veranstaltet. Für die Kinder gab es Disziplinen wie Brettsitzen, Badewannenschwimmen oder Kraulen mit

Schwimmflügeln, aber auch die »Königsklasse« der Eltern musste ihre Fähigkeiten beim Schwimmen mit Schwimmflügeln oder dem Transportieren ihrer Kinder auf einer Matte unter Beweis stellen. Im Anschluss an den Wettkampf gab es eine große Poolparty für Kinder und Eltern. Wir finden, dass man dieses auf jeden Fall wiederholen muss, weil es so viel Spaß gemacht hat!

In den letzten Jahren sind wir mit den Kindern zur Weihnachtszeit in einer Anderter Bäckerei Kekse backen gegangen. Obendrein gehen wir noch Bowlen oder fahren zusammen in ein Spaßbad.

Auch den Wachdienst unterstützen wir zahlreich. Einmal im Jahr laden wir auch die Kleinsten zum Wachdienst am Altwarmbüchener See ein. Dort fahren wir mit den Rettungsbooten, schauen uns die Wachstation an und gehen zusammen schwimmen.

Das alles macht unsere Ortsgruppe aus und wir alle sagen: Es macht Mega-viel Spaß und es lohnt sich, denn man hat nicht nur Spaß, sondern man lernt auch noch was Neues und viele neue Freunde kennen. Wenn ihr Lust habt, dann kommt doch einfach mal vorbei und ihr werdet sehen, dass es sich lohnt!

tho

Breites Ausbildungsangebot

Die Ortsgruppe bietet neben dem Jugendtraining auch eine Vielzahl von Ausbildungsangeboten an. Dazu steht der OG das gesamte Hallenbad Anderten jeden Dienstagabend zur

Verfügung. Auf allen fünf Bahnen findet Anfänger- und Kinderschwimmen statt. Die Gruppen sind alters- und leistungsgerecht aufgeteilt, sodass die Kinder das »Seepferdchen«



Ortsgruppenärztin Dr. Maren Wesemeier bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung

oder eines der Deutschen Jugend-Schwimm-Abzeichen (DJSA) Bronze, Silber oder Gold erwerben können. Außerdem gibt es eine Bahn, auf der die Kinder z.B. für den Junior-Retter (der erste Schritt zum Rettungsschwimmen) trainieren können.

Von 19 bis 20 Uhr gibt es die Möglichkeit, an der Schnorcheltauchgruppe teilzunehmen und das Deutsche Schnorcheltauchabzeichen zu erwerben. Ebenfalls in der zweiten Stunde erfolgt das Training der Jugendgruppe, um für Spaß- und Rettungsschwimmwettkämpfe fit zu werden; eine Bahn steht für freies Mitgliedertraining zur Verfügung. Bei Bedarf findet auch Anfängerschwimmtraining für Erwachsene statt.

Regelmäßig erfolgt die Rettungsschwimmtraining. Nach einer Theoriestunde, in der die Grundlagen sowie die Herz-Lungen-Wiederbelebung vermittelt werden, startet im Hallenbad der praktische Teil. Informationen zu den jeweiligen Kursen und zur Ausbildung stehen bei uns im Internet unter www.anderten.dlr.de im Bereich Ausbildung. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung für die Rettungsschwimmkurse oder die Eintragung zur Seepferdchenausbildung.

Die interne Aus- und Weiterbildung der Aktiven im Ausbildungs- und Einsatzbereich findet entweder vor Ort statt oder wird auf Bezirks-, Landes- oder Bundesebene vermittelt. mr



Einsatzbereit: Die »Ondertun« auf der Anfahrt zum Einsatzort

Vom Wachdienst zum Katastrophenschutz

Bereits seit 1982 betreibt die Ortsgruppe zusammen mit der OG Misburg den Wachdienst an »Hannovers Riviera«, dem Altwarmbüchener See. Dort wird an den Sommerwochenenden die Wachstation besetzt; die Bewachung der Badenden erfolgt vom Motorrettungsboot (MRB), von zwei Aufsichtstürmen und dem Stationsbalkon aus. Der ehrenamtlich durchgeführte Wachdienst ist auch stets Gelegenheit, ein wenig »DLRG-Familie« zu leben: Zusammen werden dort die Mahlzeiten zubereitet und eingenommen, Samstag abends wird gemütlich gegrillt.

Ende der 80er Jahre wurden dem Bezirk zwei Rettungsboote für den Wachdienst gespendet: die »Ellen« und die »Antonia«. Während die »Ellen« dann später verkauft wurde und die »Otto Rinkel« als Ersatz beschafft wurde, ist die »Antonia« auch heute noch für den Bezirk im Einsatz.

Seit 1997 steht der OG aber auch ein eigenes Rettungsboot, das Schlauchboot »Kalle« zur Verfügung; 2002 kam dann das erste Einsatzfahrzeug dazu, ein Mannschaftstransportwagen auf Basis eines VW T4-Transporters. Seit 2005 ergänzt das 5,40m lange MRB »Ondertun« den Fuhrpark der OG. Boote und Fahrzeug wurden dabei stets in Eigenleistung für den Einsatzzweck umgebaut und ausgestattet.

Mittlerweile verfügt der Wasserrettungstrupp über eine umfangreiche Einsatzausstattung wie Notfallrucksack, diverse Rettungsgeräte, persönlicher Schutzausrüstung wie Helme und Wetterschutz, einen Beleuchtungssatz sowie Kommunikationsmittel (BOS- und DLRG-Funkgeräte, Megaphon), die fest auf den Booten und dem Einsatzfahrzeug verladen sind.

Seit dem Jahr 2000 sind auch die Anderer Einsatzkräfte (un-

ter ihnen u.a. Gruppenführer, Bootsführer, Einsatztaucher, Sanitäter und Ärzte) in den Wasserrettungszug des Bezirks eingebunden und beteiligen sich an Einsätzen im Katastrophenschutz und örtlicher Gefahren-

abwehr sowie an Absicherungen von Wasserveranstaltungen.

Regelmäßige Ausbildungs- und Schulungsdienste finden zusammen mit den Bezirkskräften jeden ersten Samstag von 14 bis 18 Uhr im Bezirk statt. fw



Beobachtung des Badebetriebs vom Rettungsboot aus

Ortsgruppe Anderten über die Jahre: Geschichtliches



1984 wurde schon im Hallenbad Anderten geschnorchelt



1988: Bootfahren ohne Zündschlüssel



1992: Fast alle sind noch aktiv dabei!

Eine Ortsgruppe, die es nun seit 42 Jahren gibt, hat viel erlebt. Mitglieder kamen und gingen, aber einige wurden auch mit uns groß. Unser erster Vorsitzender hat schon recht früh die »Fahne« hochgehalten (im Bild vorne links beim Anderter Umzug).

Auch den Vorstand sah man beim Schnorcheltraining in »Badekleidung«. Früher gab es zum Bootsdienst eher selten Freiwillige... Das Motto war: »Erst Rudern, dann beobachten« – wenn es schnell gehen musste, gab es ja das Rettungsbrett.

Auch wenn sich das Bild der DLRG im Innern und nach Außen in den Jahren gewandelt hat, geblieben ist, dass Erfolg nur im Team erreicht werden kann, ob nun mit Badehose und Rettungsgurt oder in Einsatzkleidung und Einsatzzug. mm

Familie Schott in der DLRG Anderten

Die komplette Familie Schott aus Nienhagen bei Celle trat im Spätsommer 2008 in die Ortsgruppe ein, nachdem sie einige Mitglieder der DLRG Hannover bei der Hochzeit von Maren und Florian kennen gelernt hatte. Angelika und Holger nahmen zunächst an einem Rettungsschwimmkurs teil, während sich Christopher (damals 3 Monate alt) das Geschehen erst einmal vorsichtig vom Beckenrand ansah.

Am Wachdienst nimmt die ganze Familie bereits seit letztem Jahr teil; Angelikas Backleidschaft erfreut dabei die gesamte Wachmannschaft genauso wie Christophers sonniges

Gemüt. Den Kleinen einfach so »dabei« zu haben und etwas mit der ganzen Familie machen zu können, ist hierbei ausschlaggebend gewesen.

Wodurch wurde Euer Interesse an der DLRG, speziell an der OG Anderten geweckt?

Als erstes zu nennen ist hier natürlich die private Beziehung zu Maren und Florian. Doch auch der kameradschaftliche Umgang untereinander spricht für die DLRG Anderten. Ausschlaggebend war aber auch, dass wir hier z.B. bei den Wachdiensten etwas als Familie zusammen machen können.

In welchen Bereichen engagiert ihr Euch?

Als Rettungsassistent liegt es natürlich nahe, sich auch in der Einsatzgruppe zu engagieren. Besonderes Interesse haben wir aber auch beide an den Wachdiensten und machen daraus einen Familienausflug. Christopher gefällt es gut, am Wochenende bei Sonne am See zu sein.

Was ist mit anderen Dingen, wie zum Beispiel Absicherungen?

Hier gilt dasselbe wie für den Wachdienst. Sofern es Sinn macht, sind wir alle zusammen dabei. Der LT wird dann schon mal als Mittagsschlafrum missbraucht oder der Wombat als Wickelstube – was nicht passt, wird passend gemacht!

Ist der lange Anfahrtsweg ein Problem?

Besonders bei Einsätzen ist der lange Anfahrtsweg natürlich ein Hindernis. Wenn Holger von zu Hause an der Einsatzstelle ankommt, ist natürlich schon etliche Zeit vergangen. Doch tagsüber arbeitet er in Hannover und ist in wenigen Minuten an der Bootshal-

Kontaktdaten der DLRG Ortsgruppe Anderten e.V.

Internet:
www.Anderten.DLRG.de
E-Mail:
Anderten@Nds.DLRG.de
Telefon:
(0511) 5 38 94 69

le. Den Wachdienst am Altwarmüchener See fahren wir durch die günstige Lage unserer Heimat südlich von Celle direkt an. Das spart uns eine Menge Fahrerei und bringt die Flexibilität, wenn Christopher mal nicht so gut drauf ist, jederzeit nach Hause fahren zu können.

Ab wann können wir mit Christopher rechnen?

Eigentlich jederzeit: er nimmt gerade mit riesigem Spaß an einem Babyschwimmkurs teil und wird schon bald in der Lage sein ein Opfer zu mimen: Er ist leicht zu bergen und man muss nicht schwer heben – der Unterschied statt Holger Christopher ins Boot zu ziehen, ist schon nicht zu verachten ... fw



Angelika, Christopher und Holger Schott

Neue DLRG-Übungspuppe

Seit Frühjahr gibt es die »Mini Anne« in der DLRG-Materialstelle – eine Puppe für das Heimtraining der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Gerade der niedrige Preis von knapp über 40 Euro macht die Puppe zu einem idealen Übungsgerät. Zum Lieferumfang gehört die Puppe, einige Pads zum Desinfizieren des Gesichts, ein Papp-Handy, um den Notruf abzusetzen sowie ein Poster und eine DVD, die den Wiederbelebungsablauf erläutert.

Im Gegensatz zu teureren Trainingspuppen fehlt aber jede Auswertungsmöglichkeit. Nur für die Herzdruckmassage ist ein Knacker drin, der dem Üben die richtige Drucktiefe signalisiert. Den Druckpunkt findet man relativ einfach, weil der Brustkorb deutlich kleiner

ist als bei anderen Puppen. Für das Beatmungsvolumen gibt es keine Anzeige, allerdings sieht man recht deutlich, wenn der Kopf nicht überstreckt ist und keine Luft in die Lunge kommt.

Die Puppe ist deutlich kleiner als Konkurrenzprodukte: Zusammengepackt ist sie kaum größer als ein Aktenordner. Damit man üben kann, muss die »Mini Anne« zunächst einmal aufgepustet werden. Kopf und Rumpf bestehen zum Großteil aus einer Kunststofffolie. Damit ihr nicht plötzlich die Luft ausgeht, ist bei der Benutzung im Hallenbad oder im Freien daher für Schutz der Puppe zu sorgen.

Die »Mini Anne« – prima für den Hauseinsatz, und auch der Trainer freut sich, hat er doch nicht mehr so viel zu schleppen. kh

Neues DLRG-Modellauto



Das Fahrzeug der DLRG-Jugend Hannover ist ab sofort als Modellfahrzeug im beliebten Modelleisenbahnformat H0 (Maßstab 1:87) erhältlich.

Das Modell stellt den VW Bus T4 dar. Alle Beschriftungen des Originals sind 1:1 für das Modell übernommen worden.

Es handelt sich um das erste Serienmodell eines DLRG-Jugendfahrzeugs – und es kommt

aus Hannover! Käuflich erwerben kann man das Modellfahrzeug ab sofort zum Preis von 11 Euro in jedem gut sortierten Modellbauladen (Hersteller: AWM, Art.-Nr.: 72405). In Hannover gibt es das Modellauto zum Beispiel bei Train & Play in der Breiten Straße/Ecke Georgswall. Bestellungen werden telefonisch unter (0511) 2 71 27 01 entgegenommen. mb

Lehrgang Taucheinsatzführer



Die Gruppe der Teilnehmer und Organisatoren

Anfang Mai fand im DLRG-Vereinsheim Langenhagen ein Ausbildungs- und Prüfungslehrgang zum DLRG-Taucheinsatzführer statt.

Insgesamt 15 Teilnehmer aus den Bezirken Hannover-Stadt, Hannover-Land, Nienburg, Verden, Stade und Oldenburg-Münsterland nahmen daran teil. Die umfangreichen Theorieeinheiten aus den Bereichen Tauchen, Unfallmanagement, Einsatz- und Führungslehre sowie grundlegenden medizinischen Themen wurden in einem anstrengenden, achtstündigen Kompaktlehrgang vermittelt.

Da aus zeitlichen Gründen keine praktischen Übungen am nahen Silbersee durchgeführt werden konnten, wurden insgesamt vier umfangreiche Planspiele durchgeführt. Hier-

bei mussten die Teilnehmer anhand von Videoszenen mit passender Geräuschkulisse, Funk- und Kartenmaterial die richtigen Entscheidungen treffen. Im Anschluss wurden die Ergebnisse in der Gruppe diskutiert und besprochen.

Die beiden Hauptreferenten, Björn und Kai Jüttner aus der Ortsgruppe Krähenwinkel, hatten den Unterricht vorbereitet und hervorragend umgesetzt. Im Hintergrund hatten die Ortsgruppen Langenhagen und Wunstorf für die gesamte Logistik gesorgt, wofür ihnen Dank gebührt. Seitens der Teilnehmer wurde der Lehrgang einvernehmlich gelobt.

Allen neuen Taucheinsatzführern sei von dieser Stelle viel Erfolg und Glück gewünscht!

us

Modelleisenbahnen • Modellautos • Modellflugzeuge
auch An- und Verkauf, Inzahlungnahme



Train & Play KG



Das führende Fachgeschäft in der Region Hannover.

30159 Hannover • Breite Str. 7/ Georgswall 12
am Innenstadtring

Tel. 0511 / 271 270 1 • Fax 0511 / 979 443 0

e-mail: info@trainplay.de

www.trainplay.de



Immer in Bewegung: Die OG Misburg beim Schützenumzug. Dank der Unterstützung aller Aktiven bewegt sie sich in die richtige Richtung: Positive Mitgliederzahlen, Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausbildungszahlen. Auf der Jahreshauptversammlung der OG Misburg am 29.01.2010 kann sich jeder an der Gestaltung ihrer Zukunft beteiligen.

Zeit, Danke zu sagen

Sommer 1986. Altwarmbüchener See. An einem wundervollen Samstag spielt der 14-jährige Torsten mit Freunden am Strand und verletzt sich dabei nicht unerheblich am Fuß.

Da gibt es so eine Gruppe Menschen neben dem Kiosk – die von der DLRG. Also schnell hin und mal fragen, ob sie helfen könnten. Sie konnten, sehr gut sogar. Und Torsten findet das, was die DLRG da tut, faszinierend, und so geht er am Sonntagabend einfach mal hin und fragt, wie man da denn mitmachen kann. Nur zwei Tage später unterschreibt Torstens Mutter den Mitgliedsantrag, und von da an gehört Torsten Heuer – das bin ich – dazu.

Am nächsten Wochenende durfte ich das erste Mal mit in die Wachstation am Altwarmbüchener See. Dort lerne ich einen Menschen kennen, mit dem mein Leben seit diesem Tage unzertrennbar verknüpft ist: Martin Wantosch. Er beobachtete alles, was ich tat, ganz genau. Ich fragte mich: Mag er mich nicht? Traut er mir nicht? Doch im Gegenteil – er nahm mich unter seine Fittiche und achtete fortan darauf, dass ich alles so machte, wie es richtig und gut war.

Über die Jahre haben wir zwei viele Phasen durchlaufen – mal mochten wir uns, dann wieder nicht, mal haben wir zusammen gearbeitet, mal fast gegeneinander, doch eines hat uns

beide immer verbunden: die Liebe zur DLRG.

Die Verdienste Martins aufzuzählen, sprengt den Rahmen des LeineRetters. Stellvertretend seien genannt:

- Der Aufbau des Wasserrettungszuges Hannover-Stadt
- Der Aufbau und die ständige Verbesserung des Wachdienstes am Altwarmbüchener See
- Die Ausbildung von wahrscheinlich einigen tausend Schwimmern und Rettungsschwimmern
- Die Einbindung der DLRG Hannover in die Gefahrenabwehr der Stadt Hannover

Bei einigen dieser Themen durfte ich ihn begleiten. Oft musste er mich bremsen und oft musste ich ihn antreiben – es war mir eine Freude, eine Ehre, und ich freue mich unbeschreiblich darauf, die nächsten Jahre gemeinsam mit ihm weiterzumachen.

Lieber Martin, ohne Dich wäre die DLRG Hannover nicht, was sie ist. Ich wäre nicht der, der ich bin – dafür möchte ich Dir hier und heute ausdrücklich meinen Dank aussprechen. Es ist schön, Dich als Kamerad und Freund an meiner Seite zu wissen. Lass uns weitermachen und noch lange gemeinsam die DLRG Hannover in ihren Zielen voranbringen. th

Lust auf etwas Bewegung?

Bewegung ist gut, egal ob für Jung oder Alt. So dachte der Jugendvorstand der Ortsgruppe Misburg und lud am 23. Mai 2009 zur Fahrradtour ein. Bei dieser Tour stand der Spaß im Vordergrund, am Ziel, dem Misburger Freibad, sollte es zum Abschluss Leckerer vom Grill geben.

An den Start gingen etwa 30 Radler. Vor dem Start die üblichen Fragen: wohin, wie weit, wie lange usw. Die Ausrichter ließen sich zu einigen Schätzungen hinreißen, was dazu führte, dass am Ziel Schätzungen, Tachostrand und das eigene Gefühl verglichen wurden.

Start und Ziel war das Misburger Freibad, Zwischenstopp in der Eilenriede, und am Ende wartete der Grill. Für die Sicherheit gab es ein Servicefahrzeug und eine Funkverbindung vom

ersten zum letzten Radler. Beides wurde auch genutzt.

Die Alten radelten vornweg, die Jungen hinterher – und dazwischen? Durch zu großen Abstand passierte, was nicht hätte passieren sollen: Zwei Teilnehmer fuhren rechts statt links herum – und das gleich zwei Mal. Der Rest der Gruppe war natürlich weg. In einem kurzen Telefonat wurde geklärt, dass man sich erst am Ziel beim Grill wiedertreffen wollte.

Beim abschließenden Verzehr der Leckereien wurde noch weiter über Fahrräder und die bewältigte Strecke gefachsimpelt. Die Fahrradtour kam an und wurde zu einem Erfolg, denn 30 DLRG-Kameraden hatten sich gemeinsam und generationsübergreifend bewegt.

Vielen Dank an die Teilnehmer und die Organisatoren! mw

»Wann haben Sie schwimmen gelernt ...?«

Der LeineRetter befragt Persönlichkeiten aus Hannover zum Thema »Schwimmen lernen«. Heute steht uns die Landesbischofin *Dr. Margot Käßmann* Rede und Antwort.

Wie alt waren Sie, als Sie schwimmen gelernt haben?

Ich war sechs Jahre alt. Und es gab einen Schwimmkurs im Freibad.

Wo und bei wem haben Sie schwimmen gelernt?

In Stadtallendorf. Das liegt in der Nähe von Marburg. Da wurde meine Familie nach der Flucht aus Hinterpommern angesiedelt.

Wie haben Sie es gelernt?

Das weiß ich im Detail nicht mehr. Aber ich erinnere mich gut an das Schwimmenlernen meiner vier Töchter. Mir war das sehr wichtig, weil ich

von so vielen Unglücken wusste, bei denen Kinder ertrunken sind, weil sie nicht schwimmen konnten.

Welche Emotionen verbinden Sie damit?

Sich im Wasser bewegen zu können ohne Angst, unter zu gehen, das ist wunderbar. Ich schwimme gern, dieses Gefühl, das Wasser trägt dich, die körperliche Entspannung liebe ich sehr.





»Tag der Niedersachsen«

Große Herausforderung für DLRG-Ortsgruppe Hameln

Am Wochenende vom 19. bis 21. Mai fand in Hameln ein Ereignis der Superlative statt – auch für die DLRG-Ortsgruppe Hameln. Es ging um den »Tag der Niedersachsen«. Bereits Ende letzten Jahres fanden die ersten Planungsgespräche

im Kreise von DLRG-Aktivisten statt. Von vornherein stand fest, dass ein Tag der Niedersachsen mit eigenem Personal und Material nicht zu realisieren sei. Der Landesverband, der Bezirksvorstand bzw. die Jugend mussten hier Aufgaben übernehmen. Im eigenen Vorstand in Hameln bildete man ein Planungsteam. Immer wieder tauchten neue Fragen auf: Wie viele Boote benötigen wir? Von wann bis wann muss der Wasserrettungsdienst sichergestellt werden?

Befreundete Ortsgruppen wurden kontaktiert und um Unterstützung gebeten. Insgesamt 14 Motorrettungsboote nebst Besatzung wurden aus Celle, Buxtehude, Stade, dem Kreis Schaumburg, aus Osnabrück und Hessisch-Oldendorf angefordert. Eine logistische Herausforderung. Freitagmorgen um neun Uhr startete die riesige Veranstaltung: Zelte aufbauen, Flächen absperren, Rettungsboote zu Wasser lassen, Leitstelle im DLRG-Jugend- und Schulungsheim einrichten, Funkge-

räte überprüfen, Infostand am Weserufer bestücken, Lostrommeln füllen usw. Nach und nach rückten die angeforderten Ortsgruppen mit ihrem Equipment an – die letzte Einsatztruppe am Freitagabend um 21 Uhr.

Der Samstag sollte eine besondere Herausforderung werden. Der Nachmittag war gefüllt mit Rettungsübungen und einem Bootskorso mit DLRG-Rettungsbooten. Am Abend wurde die Sage der Stadt Hameln mit einer Lasershow auf dem Schleusenwerder erzählt. Parallel schwammen über 80 Fackelschwimmer der DLRG in der Dunkelheit durch den Fluss.

Die gute Zusammenarbeit zwischen THW, DRK, Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und DLRG wurde am Wochenende wieder einmal unter Beweis gestellt. An dieser Stelle dankt der Vorstand der DLRG Ortsgruppe Hameln e.V. für die erbrachten Leistungen aller DLRG-Aktivisten am »Tag der Niedersachsen« in Hameln. Im nächsten Jahr findet der Tag in Celle statt. pb

Wobau
Hannover



Raum zum Wohnen

Gem. Wohnungsbaugenossenschaft Hannover-Ost e.G.
www.wobau-hannover.de 0511 52 27 34

WSZ 

Wassersport-Zentrale Hannover
Ihr Fachgeschäft für Freiheit auf dem Wasser.

Boote
Motoren
Zubehör



Hägenstraße 12 · 30559 Hannover
Telefon (05 11) 33 14 47 · Fax 31 82 30
info@wassersportzentrale.de
www.wassersportzentrale.de

Verleihung des »Leinesterns«



Vergabe des Leinestern 2009. Nominiert in der Rubrik »Freiwillige des Jahres«: Carola Dempewolf (Mitte) von der DLRG Hannover-Stadt. Im Bild Britta (links) und Kerstin Köhler (rechts) – zwei ehrenamtliche Ausbilderinnen im Bereich Anfängerschwimmkurs. Carola Dempewolf wurde vom Bezirksvorstand für ihre langjährige Tätigkeit in der Schwimmausbildung vorgeschlagen.

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Freiwilligenzentrums Hannover hat dieses zusammen mit der Stiftung Han-

nover der Sparda-Bank den Engagementpreis »Leinestern« ins Leben gerufen. Mit der Auszeichnung werden Menschen

geehrt, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Im Rahmen einer festlichen Gala-Veranstaltung am 4. Juli im Maritim Airport Hotel wurden die Nominierten der einzelnen Kategorien vorgestellt und die jeweiligen Preisträger gekürt.

Für den Leinestern in der Kategorie »Freiwillige(r) des Jahres« waren nominiert:

- Christine Wiede von »Violetta – Verein gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und jungen Frauen e.V.«
- Carola Dempewolf von der DLRG Hannover-Stadt e.V.
- Wolfgang Ehlers von »Sehila – Selbsthilfegruppe für Angsterkrankung Hannover Südstadt«

In dieser Kategorie präsentierte der hannoversche Zauberer und Moderator Desimo als

Laudator die Nominierten und das Ergebnis. Den »Leinestern« gewann Wolfgang Ehlers – die DLRG Hannover-Stadt gratuliert dem würdigen Preisträger recht herzlich.

Wie Ehlers selbst kurz nach der Ehrung sagte: Verdient hätten es alle drei Nominierten. Dieser Preis ist daher sicher auch eine Ehrung für alle ehrenamtlich Tätigen in Hannover. Eine kleine Abordnung der DLRG Hannover-Stadt konnte zusammen mit Carola Dempewolf, ihrem Mann, ihren Freunden und Familienangehörigen feiern.

Die DLRG Hannover-Stadt bedankt sich bei Carola Dempewolf für ihren Einsatz, bei den vielen Freunden und Helfern, die Carola während der Online-Phase ihre Stimme gegeben haben, und beim gesamten Team des Freiwilligenzentrums Hannover e.V. mb

Befragung: Schwimmen in der Grundschule

Der DLRG Bezirk Hannover-Stadt nahm im Juni 2009 an einer Fragebogenaktion der DLRG-Bundesebene teil. Dabei ging es um die Schwimmfähigkeit der Grundschul Kinder am Ende der 4. Klasse. Der Fragebogen wurde an die Grundschulen im Stadtgebiet verteilt und hatte eine Rücklaufquote von mehr als der Hälfte. Die Auswertung für Hannover liegt nun vor. Bundesweite Vergleichszahlen werden aufgrund des unterschiedlichen Ferienbeginns erst später von der DLRG-Bundeszentrale veröffentlicht.

Insgesamt erfasste die Befragung die Schwimmkenntnisse von 8.201 Grundschulern. Besonders erfreulich ist, dass 97 % aller Grundschulen, die sich an der Umfrage beteiligten, auf die Möglichkeit des Schwimmunterrichts zurückgreifen können.

»Aus Sicht der DLRG Hannover ist es sehr erfreulich, dass die Landeshauptstadt Hannover sich dieser Verantwortung stellt und trotz der angespann-

ten finanziellen Situation ausreichend Schwimmbadkapazitäten für die Schwimmausbildung der Grundschulen zur Verfügung stellt«, sagt DLRG-Bezirksleiter Torsten Heuer.

54 % der hannoverschen Drittklässler erhalten Schwimmunterricht. Dabei können die Schulen im Durchschnitt immerhin 3,23 Wochenstunden pro Klasse und Schuljahr als Schwimmunterricht anbieten.

Doch die jüngsten Vorfälle in Hannover zeigen, wie gefährlich das Wasser für Nichtschwimmer und für Schwimmanfänger ist – weder der Schwimmunterricht in den Schulen noch der in Vereinen, Verbänden oder kommerziellen Schwimmschulen entbindet Eltern von ihrer Erziehungspflicht! Eltern sind gefordert, ihre Kinder auf die Gefahren im Umgang mit dem Wasser hinzuweisen. Das gilt insbesondere für Kinder im Grundschulalter.

Mit knapp 21 Schülern ist die durchschnittliche Schwimm-

gruppe überschaubar. Jede Grundschule hat 2,35 Lehrer, die Schwimmunterricht erteilen. Pro Schule haben gut zwei Lehrer die Ausbildungsbefähigung zum Sportlehrer.

Bedauerlich ist die sehr geringe Zahl an Lehrkräften, die einen DLRG-Rettungsschwimmschein nachweisen können. Nicht einmal 36 % der Lehrer gaben an, dass sie regelmäßig Fortbildungen besuchen, und lediglich 27 % besuchen regelmäßig Fortbildungen im Rettungsschwimmen.

Insgesamt 65 % der Grundschulen gaben an, dass auch andere Personen bei der Wasseraufsicht helfen. Dies sind zu jeweils 28 % andere Lehrer bzw. die örtlichen Schwimmmeister. Mit 31 % fällt die größte Gruppe der Helfer in die Rubrik »andere«: Das sind teils pädagogische Mitarbeiter, im Einzelfall aber auch schon mal der Hausmeister.

Nach Angaben der Schulen haben 75 % der Schüler nach

Ende der 4. Klasse erfolgreich die Prüfung zum »Seepferdchen« abgelegt. Immerhin 56 % haben nach Ende der 4. Klasse das Jugendschwimmabzeichen in Bronze erhalten.

Besorgniserregend ist allerdings die Selbsteinschätzung der Lehrer in Bezug auf die Entwicklung der Schwimmfähigkeit in den letzten Jahren: Nur 10 % der Lehrer stufen diese als verbessert ein. Für 32 % ist die Schwimmfähigkeit der Kinder gleich geblieben. Doch ganze 58 % der Lehrer beurteilen die Schwimmfähigkeit der Grundschul Kinder als schlechter.

»Diese Selbsteinschätzung ist eine dramatische Entwicklung und ein Aufruf an alle Verantwortlichen. Das gemeinsame Ziel muss sein, dass alle Kinder im Grundschulalter in Hannover sichere Schwimmer werden«, so Manfred Buttke, Pressesprecher der DLRG Hannover.

Die DLRG Hannover-Stadt steht allen Schulen, Eltern und Lehrern als kompetenter Ansprechpartner für die Anfängerschwimmausbildung zur Verfügung. mb

DLRG-Jugend auf Niedersachsenrundfahrt

Okay, ganz ehrlich: Der Begriff »Niedersachsenrundfahrt« ist vielleicht etwas übertrieben. Aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Fahrradtour der DLRG-Jugend haben zumindest einen Teil unseres Bundeslandes gesehen und dabei auf dem eigenen Sattel erlebt, wie schön Niedersachsen sein kann. Ganz gleich, ob entlang des Mittellandkanals oder hinauf und hinab durch die anstrengenden Hügel kurz vor Behren – die abwechslungsreiche Landschaft begeisterte jeden. Auch das Wetter spielte mit, und Niedersachsen präsentierte sich von seiner schönsten Seite. Begleitet von unseren Betreuern Ilka, Florian, Lilli und Patrick ging es auf eine reizvolle Tour nach Hankensbüttel, Heimat des allseits bekannten Otterzentrums.

Dort wurde nach einem anstrengenden und ereignisreichen Tag inklusive Besuch des Abenteuerspielplatzes und einer Partie Volleyball dann auch in der Jugendherberge eingekehrt. Freilich nicht, ohne des nachts noch einmal zu einer spannenden Nachtwanderung rund um den nahegelegenen See aufzubrechen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück zurück in Richtung Heimatbezirk. Unterwegs stärkten sich die Radlerinnen und Radler mit geschmierten Brötchen und Süßigkeiten, und nach einer erholsamen Mittagspause in Groß Oedingen wurde am Nachmittag wieder Hannover erreicht. Alle Kinder absolvierten die Strecke problemlos und ölen schon die Ketten für die nächste Radtour im kommenden Jahr. lw

Pfingsten total – Ab ins All!

Der Weltraum. Unendliche Weiten ... Was klingt wie der Vorspann zur bekannten Weltraumserie »Raumschiff Enterprise« ist in Wahrheit nichts anderes als das Thema des diesjährigen Pfingstcamps der DLRG-Jugend. Das legendäre Zeltlager, seit vielen Jahren fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Jugend, stand dieses Jahr fest im Zeichen unseres Sonnensystems. Passend dazu ist 2009 das »Jahr der Astronomie.« Spielend leicht wurden Sternbilder und Sternkonstellationen kennengelernt und eigene Raumsonden gebastelt. Bei der Astronautenprüfung bewiesen die über 30 Teilnehmer ihre Fähigkeiten als kommende Raumfahrer, und wie es sich für ein echtes Astronautencamp gehört, stattete auch E.T. der Außerirdische dem Lager einen Besuch ab.

Nach Hause telefoniert werden musste trotzdem nicht,

denn neben den Aktionen rund um den Weltraum musste auch auf die altbekannten Zutaten des Pfingstcamps nicht verzichtet werden: Im Handball und Fußball wurde sich ebenso duelliert, wie bei einer Rallye durch den Wald rund um das Häniger Freibad, welches nun schon zum dritten Mal Austragungsort des Lagers war. Freilich wurden die nebenan gelegenen Becken von den jungen Raumfahrerinnen und Raumfahrern ebenso enthusiastisch genutzt wie das reichhaltige Spiel- und Sportangebot zwischen den einzelnen Programmpunkten. Pfingsten 2009 war für Teilnehmer und Betreuer eine rundum gelungene Veranstaltung bei bestem Frühlingwetter und hervorragenden Bedingungen. Kein Wunder, dass das Pfingstlager bereits zum dritten Mal in Folge schon lange vor Fahrtbeginn restlos ausgebucht war. lw

Einer von uns:

Dennis Cvijanovic

Dennis, verrate uns doch mal, seit wann Du in der DLRG bist.

Ich bin seit Oktober 2007 Mitglied.

Was machst Du bei der DLRG?

Ich bin schon seit zwei Jahren immer dienstags beim Schwimmtraining. Außerdem nehme ich an den vielen Freizeiten der DLRG-Jugend teil und war dieses Jahr Teilnehmer an den Bezirksmeisterschaften.

Oh, wie liefen denn die Bezirksmeisterschaften dieses Jahr für Dich?

Im Einzel bin ich Zweiter geworden und habe außerdem noch an der 4-mal-25-Meter-Staffel teilgenommen.

Wie bist Du denn zur DLRG gekommen?

Mein Freund Niklas hat mich gefragt, ob ich Lust habe, einmal mit zum Schwimmtraining zu kommen; das hat mir viel Spaß gemacht, und so bin ich dabei geblieben.

Hast Du denn noch andere Hobbys neben der DLRG?

Ja, ich spiele Fußball beim SC Langenhagen und außerdem mache ich Musik mit meiner Gitarre und meinem Schlagzeug.

Welche Freizeiten der DLRG-Jugend haben dir denn bisher am meisten Spaß gemacht?

Letztes Jahr war das auf jeden Fall Wasserski. Darauf freue ich mich auch dieses Jahr wieder ganz besonders. Außerdem noch die Fahrradtour und natürlich das Pfingstcamp.

Mit wem verstehst du dich denn bei der DLRG am besten?

Mit Niklas, Nikolai und meinem Bruder. Von den Betreuern sind es Florian und Leo.

Dennis, wir danken Dir sehr herzlich für dieses Interview und wünschen Dir noch viel Spaß beim Training und auf den vielen Freizeiten der DLRG-Jugend.

Das Interview führte Lennart Wermke.



Ich bin dabei: Dennis Cvijanovic

Adressfeld für Abonnenten



DLRG Hannover-Stadt stellt sich vor

Die DLRG Hannover-Stadt lädt am Samstag, den 17. Oktober 2009 zu einer Informationsveranstaltung in der Wagenfeldstraße 5 in 30519 Hannover-Döh-

ren ein. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr.

Die Ansprechpartner des Verbands stehen allen Interessenten für Fragen und Anregungen

zur Verfügung. Bei dieser Veranstaltung stehen die Räumlichkeiten und die Gerätschaften der DLRG Hannover-Stadt zur Besichtigung offen.

Mitglieder, Freunde und Förderer und alle interessierten Bürger der Landeshauptstadt Hannover sind herzlich einladen. mb

Mitgliederservice

Die Leiterin der Geschäftsstelle, Sabine Reimann, freut sich auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

Sie erreichen uns

Montags und donnerstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: (0511) 83 70 60

Telefax: (0511) 98 59 49 22

E-Mail: bz.hannover-stadt@nds.dlrg.de

Internet: www.bez-hannover-stadt.dlrg.de

Postanschrift

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.

Wagenfeldstraße 5

30519 Hannover-Döhren

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank

Kto 581 793 500

BLZ 251 900 01

Jahresbeiträge für Mitglieder des Bezirks Hannover-Stadt

Jugendliche (bis voll. 18. Lj.)

24 Euro

Erwachsen

40 Euro

Familie

78 Euro

Der Vorstand

Bezirksleiter

Torsten Heuer

Schatzmeister

Thorsten Schmidt

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

Manfred Buttke

Bezirksarzt

Florian Wesemeier

Technischer Leiter Ausbildung

Matthias Hohmann

Technischer Leiter Einsatz

Torsten Heuer

Justiziar

Thomas Klapproth

Beisitzer (Referent Tauchen)

Daniel Kurowski

Beisitzer (Strandbad)

Andreas Kaminski

Beisitzer (Ausbildung)

Friedel Steffen

Jugendvorsitzende

Ilka Germar



Diesmal haben wir aus dem Archiv von Werner Stoltze ein Foto vom Juli 1950 ausgesucht. Es entstand bei einer Vorführung der Rettungsschwimmschule Hannover im Annabad. mb

Die Herbstausgabe des LeineRetters wird im November erscheinen. Bitte folgende Termine vormerken:

Redaktionsschluss:

■ 26.10.2009

Redaktionssitzung:

■ 30.10.2009

Geplante Themen:

■ Die DLRG-Jugend

■ Jahresrückblick 2009

■ Einladung Bezirkstagung 2010